



# Leoganger Pfarrblatt

Pfarramtliche Mitteilung Nr. 07/2024

## Weihnachten 2024 Lichtmess 2025

Fing nicht deine  
Menschwerdung,  
Gott,  
mit der Sehnsucht  
nach dem  
Menschen an?

So lass nun unsere  
Sehnsucht damit  
anfangen, dich zu suchen,  
und lass sie damit enden,  
dich gefunden zu haben.

*Nelly Sachs*



## Weihnachten 2024

Liebe Pfarrgemeinde und liebe Urlaubsgäste in unserer Pfarre!

In einer Strafanstalt wurde jede Weihnacht eine Feier organisiert: Volkslieder, Stubenmusi... so, wie eben bei uns üblich. Bestimmt schön und mit viel Engagement und Idealismus – das Problem war nur: es machte die Strafgefangenen aggressiv.

Irgendwann – aus Zufall oder absichtlich – übernahm ein Gospel-Chor die musikalische Umrahmung – und von da an war die Feier für diese Menschen stimmig.

Man fragt sich natürlich, woran das liegt. Eine Erklärung könnte sein, dass die volkstümliche Gestaltung Ausdruck genau jener Welt war, mit der sich's diese Leute vertan hatten, jener Welt, aus der sie herausgefallen sind und in die sie nicht mehr zurückfinden. Eine geordnete, eine sichere Welt, in der man Achtung genießt und ein Zuhause findet. Aber war Weihnachten ursprünglich ein Fest der Sicherheit und Geborgenheit?

Ein Blick ins Evangelium genügt – und wir wissen, dass es nicht so war! Im Gegenteil: Jesus wurde in eine Welt hineingeboren, die aus den Fugen geraten war. Die Gefangenen finden sich in dieser Unsicherheit und Ungeborgenheit wieder, die durch Sehnsuchtslieder wie die Gospels unmittelbar herübergebracht wird. Und das hilft ihnen, dieses für sie schwierige Fest zu ertragen.

Wir werden nicht alle bei Krippe und Christbaum heuer Gospels singen. Aber vielleicht tut es auch uns gut zu wissen: Gott liebt uns vor allem dort, wo unsere Welt aus den Fugen gerät.

Freilich bemühen wir uns, alles so gut wie möglich hinzukriegen, die Familie zusammenzuhalten, den Kindern, der Partnerin/dem Partner gerecht zu werden. Aber unser Bemühen hat Grenzen, und dann dürfen wir auf Jesus vertrauen, der uns in seiner Menschwerdung als DAS LICHT der Heiligen Nacht nahekommen und nahe bleiben will. In seinem Kommen und Bleiben erleben wir sowohl die Barmherzigkeit, die wir selber brauchen, als auch die, die wir den anderen schulden.

Friede den Menschen auf Erden. Allen Menschen und besonders unseren Kindern: Der kleine Kajetan bestaunt die Krippe bei seinem Opa. Dabei kommt er ins Träumen... er hört, wie das Jesuskind ihn um drei Sachen bittet:

- Schenk mir deinen letzten Aufsatz. Da wird Kajetan verlegen und stottert... Da hat der Lehrer drunter geschrieben: nicht genügend. Ja, genau deswegen, sollst du ihn mir schenken. Kajetan, du sollst mir immer das bringen, wo „nicht genügend“ drunter steht!

- Schenk mir deinen Milchbecher. Aber den habe ich doch heute zerbrochen – sagt Kajetan. Ja, genau deswegen! Du sollst mir immer das schenken, was du im Leben in Scherben zerbrochen hast. Ich will es wieder heil machen.

• Bring mir die Antwort, die du deiner Mutter gegeben hast, als sie dich nach dem Milchbecher fragte.

Da kommen Kajetan die Tränen... Der Mutter sagte er, er habe den Becher umgestoßen – in Wahrheit aber hat er ihn absichtlich auf den Boden geworfen.

Das Jesuskind in der Krippe sagt: Du sollst mir immer alle deine Lügen, deinen Trotz, dein Böses, was du getan hast, schenken! Und wenn du zu mir kommst, werde ich dir helfen; ich werde dich ganz annehmen und dir vergeben; ich werde dich an deiner Hand nehmen und dir den Weg zum geglückten Leben zeigen. Und Kajetan schaute, hörte und staunte voll Freude.

Ob Klein oder Groß, wir wünschen euch von ganzem Herzen gesegnete Tage der Weihnacht und Gottes reichen Segen im Neuen Jahr 2025.

Euer Pfarrer Franz und euer Diakon Ludwig



## Aktion Leben

Die Organisation „Aktion Leben“ Salzburg bedankt sich herzlich für die Sachspenden, die heuer am Leonharditag im Pfarrheim abgegeben und von Annelies und Martin Hartl nach Salzburg gebracht wurden.



Ein Angebot des Liturgieteam „Kinderkirche“:

## **ADVENTLICHE SCHNITZELJAGD 2024**

rund um die Leoganger Kirche.

noch bis 31. Dezember

**„Quirinius, der Engel und das Christkind“**

Es gibt 6 Kasterl mit den jeweiligen Hinweisen, wo die nächste Station zu finden ist. Start ist in der Pfarrkirche.

*„Machen wir uns auf den Weg mit dem kleinen Jungen Quirinius, der dem Engel Raphael hilft, eine gemütliche Höhle für die Heilige Familie zu finden.“*

Ein Bilderbuch (von Anna Maria Praßler) zum Erwandern!

**Wir wünschen euch eine schöne, besinnliche und fröhliche Schnitzeljagd!**



**Am 24. Dezember kann das Friedenslicht in unserer Pfarrkirche (nach der Rorate) mit nach Hause genommen werden.**

## Gang zur Krippe 2024

Am 24. Dezember laden wir herzlich ein, die Krippe in der Pfarrkirche zu besuchen und die stimmungsvollen Angebote zu genießen.

Das angebotene Friedenslicht aus Bethlehem möge Frieden, Licht und Wärme in unsere Häuser und in die Welt bringen. Ein Kindertisch ist in der Kirche für alle Kinder bereitet. Die „Adventliche Schnitzeljagd“ steht auch zur Verfügung.

### Programm:

- ab 14:00 Weihnachtliche Orgelmusik mit Christina Enn
- 14:30 Hirtenspiel der 4.b Klasse der VS Leogang
- 15:00 Weihnachtslieder singen und musizieren mit Maria, Vroni, Ilse und Lukas (an der Zugin)
- 15:30 Weihnachtskonzert: Bläser der Musikkapelle Leogang
- 16:00 „Stille Nacht“ - Andacht im Friedhof mit Diakon Ludwig und dem Bläserensemble



## 20-C+M+B-25

### Sternsingen für eine gerechte Welt

#### Segen bringen & Menschen helfen

Sternsingen bringt euch persönlich den **Segen für das neue Jahr**.

Die Kinder singen auch für eine gerechte Welt. Mit den Spenden werden 2025 rund 500 Hilfsprojekte unterstützt - zB: Straßenkinder betreuen, Nahrung für Bauernfamilien sichern, Menschenrechte und Umweltschutz stärken.

Gemeinsam stehen wir notleidenden Menschen zur Seite.

**Unsere Sternsinger sind vom 02.01. bis 05.01.2025 unterwegs und danken jetzt schon für eure Spende, die so viel Gutes bewirken kann!**



## Chorgemeinschaft Leogang

Unser Jubiläumsjahr neigt sich dem Ende zu. Nach vielen erfolgreichen, hauptsächlich kirchlichen Auftritten schauen wir zuversichtlich in das neue Jahr, wo ich für **Mi 8. Jänner 2025**, bei einem offenen Singen, alle singfreudigen Leogangerinnen einlade, mit uns 20 „Choryfeen“, ab 19 Uhr im Pfarrsaal weltliche Lieder zu proben. Unsere wunderbare Gemeinschaft soll wachsen, dafür braucht es neue, motivierte Frauenstimmen.

Es grüßt die Chorleiterin und Sängerin mit Herz und Seele.

*María Rainer*



## Gratulation der Chorgemeinschaft Leogang

Ganz herzlich möchte ich der Chorgemeinschaft unter der Leitung von Maria Rainer zu der wunderbaren musikalischen Gestaltung des Cäcilia Gottesdienstes am Samstag, 23. 11. um 14:00 gratulieren, zu dem auch die Jubelpaare von der Pfarre eingeladen waren.

Es war ein Erlebnis, das „Deutsche Hochamt“ von Michael Haydn für Chor, Sopran- und Altsolo, zwei Hörner und Orgel zu hören. Unterstützt wurde der Chor von dem Organisten Christoph Pichler und der Sopranistin Barbara Fink aus Zell am See, sowie von den Hornisten Daniel Schuster und Sebastian Tribuser.

Im „Te Deum“ von Charpentier in einer deutschen Fassung für Frauenchor, Orgel und Trompete waren auch die gut intonierten Klänge des Trompeters Hannes Steidl zu hören. Insgesamt ein Ohrenschauspiel.

Die Jubelpaare und einige wenige Besucher des Gottesdienstes konnten zusammen mit unserem Pfarrer Franz und unserem Diakon Ludwig erleben, wie sehr Musik das Herz und die Seele für die Botschaft Gottes öffnet. Der Chor hat fleißig geprobt und uns ein großes Geschenk gemacht.

Wir danken euch für euren musikalischen Einsatz für die Pfarr- und Dorfgemeinschaft das ganze Jahr über!

Vielleicht gelingt es im nächsten Jahr, noch mehr Besucher zum Gottesdienst anlässlich des hohen Cäcilia-Festes anzulocken!

*Ilse Griebenauner*



## Ein herzliches Vergelt's Gott den

GottesdienstbesucherInnen

MesnerIn

OrganistInnen

KommunionhelferInnen

MinistrantInnen

KantorInnen

Mitgliedern der  
Musikkapelle

LektorInnen

SängerInnen und  
Instrumentalgruppen

KirchenschmückerInnen

VorbeterInnen

Begräbnisbegleitern

SpenderInnen und  
WohltäterInnen der Pfarre

Helferinnen bei  
Schulgottesdiensten

MitarbeiterInnen bei  
Familiengottesdiensten

LehrerInnen

Partezettel-AusträgerInnen

Liturgiekreis-  
Mitgliedern

Kirchenwäscherin

dem Besuchsdienst  
im Wohn- u. Seniorenheim

Helferinnen beim  
Seniorenachmittag

Lieferanten der Christ-  
bäume u. Tannenzweige

FirmhelferInnen

Tischmüttern

Pfarrblattfalterinnen

Mitgliedern des  
Pfarrkirchenrates

Mitgliedern des  
Pfarrgemeinderates

Leiterin des  
Bildungswerkes

HelferInnen in Not  
Sternsängern und  
BegleiterInnen

stillen HelferInnen

Totengräbern

Helferinnen beim  
Pfarrkaffee

OrganisatorInnen unserer Wallfahrt

Mitgliedern der Kath.  
Frauenbewegung

SammlerInnen und  
MitarbeiterInnen  
der Caritas

KirchenputzerInnen

Mitgliedern  
der Vereine

Das ganze Jahr können wir in unserer Pfarre auf eure Ideen und auf eure Tatkraft zählen. So selbstverständlich ist eure Mitarbeit nicht. Ihr bringt viel Licht und Freude in unsere Pfarre! Darum euch allen besonders zur Weihnachtszeit ein ganz herzliches DANKESCHÖN! Vergelt's Gott für all eure Dienste!

## **DANK**

Wir danken ganz besonders für die herausfordernde, engagierte und sehr entgegenkommende Reparatur und Überholung der Heizungsanlage im Pfarrhof und in der Pfarrkirche der Fa. LH-Installationstechnik GmbH von Fred Quehenberger und seinem Geschäftspartner sowie seinen Mitarbeitern.

Unser weiterer Dank gilt auch der großzügigen Wartung der elektrischen Anlagen in der Pfarrkirche und im Pfarrsaal der Elektrofirma Herzog. Vergelt`s Gott und ein großes Dankeschön an Christian, Hildegard und Alois.



## **Wir brauchen Weihnachten**

Ein jüdischer Weiser fragte seine Schüler: „Wie kann man den Augenblick bestimmen, wo die Nacht zu Ende ist und der Tag anbricht?“

Der erste Schüler fragte: „Ist es, wenn man in der Ferne einen Feigenbaum von der Palme unterscheiden kann?“ Der Rabbi antwortete: „Nein, das ist es nicht.“

Der zweite Schüler meinte: „Wenn man ein Schaf von einer Ziege unterscheiden kann, dann wechselt die Nacht zum Tag.“ „Auch das ist es nicht“, war die Antwort des Weisen.

„Aber wann ist dann der Augenblick gekommen?“, fragten die Schüler. Der Rabbi antwortete: „Wenn du in das Gesicht eines Menschen schaust und darin den Bruder oder die Schwester erkennst, dann ist die Nacht zu Ende, dann bricht der Tag an.“

Jeder Mensch fragt sich bisweilen, was er anderen bedeutet. Jeder möchte wissen, welchen Wert er für seine Umgebung darstellt. Jeder will ernst genommen werden. Jeder möchte angesehen werden, denn ohne Ansehen verkümmert der Mensch.

Das ist die Botschaft von Weihnachten: Vor Gott besitzen wir einen ungeheuren Wert. Er verleiht jedem von uns eine unveräußerliche Würde. Ja, wir bedeuten ihm so viel, dass er seinen Sohn Mensch werden lässt. Gott zeigt uns sein Gesicht. Dadurch, dass er uns anschaut, schenkt er uns Ansehen. Wir dürfen erfahren: Du bist keine Nummer, du zählst, du giltst etwas, du bist kostbar und wertvoll.

# Weihnachtsevangelium

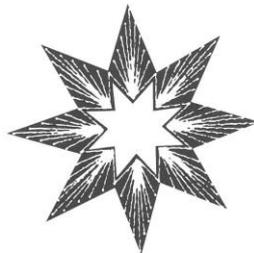
In jener Zeit erließ Kaiser Augustus den Befehl, alle Bewohner des Reiches in Steuerlisten einzutragen. Dies geschah zum ersten Mal; damals war Quirinius Stadthalter von Syrien. Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen.

So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete.

Als sie dort waren, kam für Maria die Zeit der Niederkunft, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.

In jener Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat der Engel des Herrn zu ihnen, und der Glanz des Herrn umstrahlte sie. Sie fürchteten sich sehr, der Engel aber sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteil werden soll:

Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Messias, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt. Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: Verherrlicht ist Gott in der Höhe, und auf Erden ist Friede bei den Menschen seiner Gnade.



## **Ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest!**

Der ganzen Pfarrgemeinde: den Gesunden und Kranken, den Traurigen und Fröhlichen, den Suchenden und Fragenden, den Begeisterten und Enttäuschten: **Euch allen Licht und Freude, Hoffnung und Zuversicht durch die Feier des Weihnachtsfestes und Gottes Schutz und Segen für das Jahr 2025!**

Pfarrer Franz und Diakon Ludwig mit den  
Mitgliedern des Pfarrgemeinde- und Pfarrkirchenrates